

## Katholischer Religionsunterricht und die Politik

Den Leserbrief vom Leiter des kath. Religionsunterrichts Hans Renold, in der Ausgabe der «Wiler Nachrichten» vom 5. April darf man nicht unbeantwortet hinnehmen. Beim lesen Ihres Artikels traute ich meinen Augen kaum, dass Sie als verantwortlicher Leiter des kath. Religionsunterrichtes, andere Religionen und insbesondere den Islam zu verteidigen verpflichtet fühlen. Sie tun mir leid, dass Sie die grundlegenden Wahrheiten und den Auftrag Jesus Christus nicht kennen oder nicht kennen wollen. Jesus Christus hat die katholische Kirche gegründet mit dem Auftrag an Petrus: «Du bist Petrus der Fels, auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen.» Und an die Apostel (ihre Nachfolger sind in erster Linie die Bischöfe und Priester): «Gehet hinaus in alle Welt und lehret alle Völker halten, was ich euch geboten habe» und «Taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.» Ja, wo sind unsere Wächter, die Bischöfe

und Priester, die diesen Auftrag mit aller Konsequenz befolgen? Und wo sind die Laien, die dem Auftrag Jesus dienen und mithelfen, die Mitmenschen ins Reich Gottes zu führen? Diese Pflicht haben wir alle, vor allem aber die Eltern und Lehrer. Da nützen Ausreden und Kompromisse mit anderen Religionen, bei unserem Hinscheiden, vor dem Richterstuhl Gottes nichts! Es ist schon sonderbar, dass die Exponenten der SVP für das Einstehen und das Verteidigen müssen (das christliche Abendland), für das eigentlich die zuständigen Hirten es sollten! Und die sich christlich nennenden Verantwortlichen in Kirche und Staat es vom Auftrage Jesus her müssten! Da viele Wächter (Bischöfe und Priester) der katholischen Kirche in den letzten 200 Jahren und insbesondere in den letzten 50 Jahren ihre Pflichten nicht erfüllten, ja sogar ins feindliche Lager übergetreten sind und gegen die katholische Kirche arbeiteten, richten sie immer noch grossen Schaden an. So ist es nicht verwunderlich, dass

ein grosser Teil der Jugend und der jüngeren Generationen von der wahren, unverfälschten katholischen Religion nicht viel weiss. Diese Mitmenschen müssen uns leid tun und Sie als katholischer Religionsleiter hätten die Pflicht, den jungen Menschen die volle Wahrheit der Lehre Jesus Christus zu verkünden. Dazu bräuchten Sie sich nicht mit der Lehre des Islams auseinander zu setzen, sondern Sie müssten den katholischen Glauben in seiner ganzen Erlösungskraft unseres Herrn Jesus Christus kennen lernen. Hat doch Jesus gesagt: «Niemand kommt zum Vater ausser durch mich.» und: «Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, wer an mich glaubt, der hat das ewige Leben.» Also was wollen Sie sich befassen mit Religionen, die nicht von Gott sind, sondern gegen den wahren katholischen Glauben und deren Kirche! Freuen wir uns am vom Tode auferstandenen Jesus Christus von Ostern und beten wir täglich, damit wir im Glauben an ihn treu bleiben.

*Karl Suter, Kirchberg*